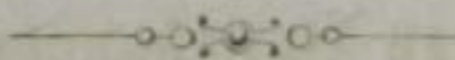


Satzseite mit der Zahl der Seiten eines ganzen Bogens, so wird man die für einen Druckbogen erforderliche Zahl von Manuskriptbogen finden. Das Format eines Werkes sei z. B. gewöhnlich Median-Oktav, die Länge einer Druckseite = 40 Zeilen und die Zahl der Silben = 20, so ergibt sich die Summe von 800 Silben für die Druckseite; die Manuskriptseite dagegen hat 24 Zeilen zu 12 Silben, so findet man 288 Silben; $288:800 = 3,36$ oder 3 Seiten und 3 Zeilen Manuskript; ferner $16 \times 3,3 = 50$ Seiten Manuskript für einen Druckbogen. Da aber die Manuskripte selten so regelmäßig geschrieben sind, so muß bei der Berechnung das Manuskript vorher durchgesehen und auf enger oder weiter geschriebene Theile, Ausstreichungen und Einschaltungen Rücksicht genommen werden. Ebenso müssen Rubriken, Noten, Ausgangs- und Anfangsseiten, Tabellen u. dgl. besonders berechnet werden, um ein möglichst genaues Resultat zu erhalten.

[Von der Genauigkeit der Manuskriptberechnung hängt der Voranschlag der Kosten eines zu druckenden Werkes bezüglich des Papierbedarfs und des Druckes, sowie die Lieferzeit ab und ist daher von wesentlichem Belang.]



VI. Die Eintheilung der Schriftkästen.

71. Kann nun das Setzen beginnen?

Noch nicht; es ist vorher die Eintheilung der Schriftkästen zu wissen nöthig. Die frühere Erwähnung derselben unter den Geräthschaften gab nur ihre Konstruktion an, und an der Abbildung läßt sich nicht ersehen, wie die Buchstaben in den verschiedenen Fächern des Fraktur- und Antiquakastens vertheilt sind.

Der Frakturkasten ist der Kasten für die deutschen Lettern; die Fächer der großen oder Versalbuchstaben sind mit Ausnahme des X und Y halb so groß, als die größten Fächer, in welchen die am meisten gebrauchten (aufgehenden) Buchstaben liegen